

PRESSEMITTEILUNG

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER PATIENTINNENSTELLEN (BAGP)

Freitag, 16. April 2004

Rückmeldungen von PatientInnen bestätigen:

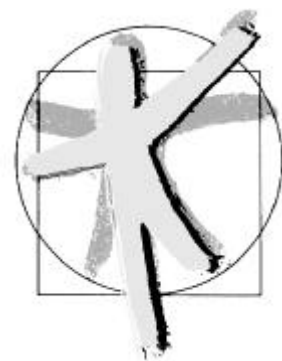
Gesundheitsreform macht krank

Die Erfahrungen in den PatientInnenstellen aus Beratungsgesprächen der letzten drei Monaten bestätigen eine deutliche Zunahme der sozialen Ungerechtigkeit durch die Gesundheitsreform.

„Besonders alte Menschen mit einer bescheidenen Rente, hier auffallend viele alleinstehende ältere Damen, aber auch Sozialhilfeempfänger und Geringverdienende, Familien mit mehreren Kindern und Alleinerziehende kommen zur Zeit in unsere PatientInnenberatungsstellen, weil sie durch die Neuerungen besonders betroffen sind“, so Judith Storf, Sprecherin der BAGP. „In unserer täglichen Beratungstätigkeit äußern sowohl chronisch als auch akut erkrankte Menschen ihre Verunsicherung, ihre Zukunftsängste, ihre Wut oder auch Resignation, je nach Temperament und Gesundheitszustand.“

Die Gesundheitsreform 2004 ist in vielen Punkten nicht nur zutiefst unsozial, sondern auch absolut ineffektiv im Sinne einer verbesserten Gesundheitsversorgung.

Ein Teil der Patienten kann aus Kostengründen notwendige gesundheitliche Versorgung nur noch eingeschränkt in Anspruch nehmen, ein Teil wird ganz ausgeschlossen. Hierzu kommt noch, dass ein Teil der Ärzteschaft diese Entwicklung nutzt, um medizinische Leistungen privat abzurechnen. Zu-



BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER
PATIENTINNENSTELLEN
-GESCHÄFTSSTELLE-

AUENSTR. 31
80469 MÜNCHEN

TELEFON 089 / 76755131
FAX 089 / 7250474

e-mail:
mail@patientenstellen.de

internet:
<http://patientenstellen.de>

INFO-TELEFON:
MONTAG-DONNERSTAG
13-14 UHR

dem wird der Streit zwischen GKV und Ärzteschaft immer stärker auf dem Rücken der Patienten ausgetragen.

Frau Schmidt betont immer gerne die Notwendigkeit einer verbesserten Prävention und Gesundheitsförderung. Die augenblickliche Entwicklung, gekoppelt mit den bestehenden Ängsten ist mit Sicherheit nicht gesundheitsfördernd, sie macht ganz im Gegenteil krank.

Gewinner dieser Reform ist die Pharmaindustrie, gestärkt wurde die Lobby der Ärzteschaft. Zukunftsfähige strukturelle Reformen wurden mit dieser Gesundheitsreform versäumt.

Verantwortlich: Emmeram Raßhofer, Geschäftsstelle der BAGP